



Amadeus FiRe AG

# Quartalsmitteilung

01.01. – 31.03.2020

Ihr Partner für spezialisierte  
Personaldienstleistungen &  
Weiterbildung

AMADEUS FIRE. DIE BESETZER.

## Ungeprüfte Kennzahlen des Amadeus FiRe Konzerns

Angaben in TEUR	01.01.-31.03.2020	01.01.-31.03.2019	Veränderung in Prozent
Umsatzerlöse	76.422	55.310	38,2%
Bruttoergebnis vom Umsatz in Prozent	38.389 50,2%	26.174 47,3%	46,7%
EBITDA in Prozent	14.752 19,3%	10.518 19,0%	40,3%
EBITA-pre* in Prozent	10.598 13,9%	8.948 16,2%	18,4%
EBIT in Prozent	8.123 10,6%	8.948 16,2%	-9,2%
Ergebnis vor Ertragsteuern in Prozent	7.324 9,6%	8.888 16,1%	-17,6%
Ergebnis nach Ertragsteuern in Prozent	5.004 6,5%	6.119 11,1%	-18,2%
Ergebnisanteil von im Fremdkapital ausgewiesenen nicht beherrschenden Anteilseignern	-8	-167	-95,2%
Periodenergebnis in Prozent	4.996 6,5%	5.952 10,8%	-16,1%
- davon entfallen auf: Nicht beherrschende Anteile	0	20	-100,0%
- davon entfallen auf: Anteilseigner des Mutterunternehmens	4.996	5.932	-15,8%
Nettozahlungsstrom aus betrieblicher Tätigkeit	3.511	4.030	-12,9%
Nettozahlungsstrom aus betrieblicher Tätigkeit je Aktie	0,68	0,78	-12,9%
Ergebnis je Aktie	0,96	1,14	-15,8%
Basis Anzahl Aktien	5.198.237	5.198.237	
	31.03.2020	31.12.2019	
Bilanzsumme	322.437	321.935	0,2%
Eigenkapital	55.955	50.959	9,8%
Eigenkapitalrendite vor Steuern in %	17,4%	15,8%	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	19.171	20.465	-6,3%
	31.03.2020	31.03.2019	
Anzahl Mitarbeiter (operativ tätig)	3.471	3.014	15,2%
davon Mitarbeiter Zeitarbeit	2.460	2.426	1,4%
Pro-Kopf Umsatz	22,0	18,4	20,0%
Pro-Kopf Ergebnis	1,4	2,0	-27,1%

\*) Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Firmenwertabschreibung und Amortisation auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (EBITA-pre)

## Quartalsmitteilung erstes Quartal 2020 (01.01. - 31.03.2020)

### Aktuelles zum Markt

Erhöhte Auftragseingänge und Umsätze in der Industrie deuteten im Januar auf eine Überwindung der wirtschaftlichen Schwächephase hin, die bereits seit Anfang des Jahres 2018 besteht. Dadurch zeichnete sich eine mögliche Belebung der Konjunktur für das erste Quartal ab. Die Erwartungen an die kommenden Monate sind durch die Ausbreitung des Corona-Virus nicht erfüllt worden. Wesentliche Einflüsse der Pandemie auf die Wirtschaft in Deutschland sind Absatzrückgänge im Außenhandel und Umsatzrückgänge durch Verhaltensänderungen der Nachfrager. Dies wirkt sich negativ auf die deutsche Konjunktur aus. Für das laufende Geschäftsjahr wird gemäß den Angaben des ifo Institutes ein Rückgang der deutschen Wirtschaft um 1,5 Prozent erwartet. Andere Quellen erwarten einen teilweise deutlich höheren Rückgang. Insbesondere die Wirtschaftsleistung im 2. Quartal 2020 dürfte regelrecht einbrechen.

Die Auswirkungen der Corona-Krise auf den Arbeitsmarkt sind in Bezug auf die Arbeitslosenquote im ersten Quartal noch nicht ersichtlich. Die Arbeitslosigkeit liegt saisonbereinigt auf Vorjahresniveau. Das ifo-Beschäftigungsbarometer, der Indikator für die zukünftige Beschäftigtenplanung der Unternehmen, deutet darauf hin, dass Unternehmen den Personalaufbau seit Ende des ersten Quartals sehr stark reduzieren. Der Indikator sank im März 2020 von 98,0 Punkten auf 93,4 Punkte und erreichte den niedrigsten Stand seit Januar 2010. Auch die Nachfrage nach dem Faktor Arbeit ist aufgrund der Corona-Pandemie gesunken. Der Stellenindex BA-X der Bundesagentur für Arbeit, ein Indikator für die Nachfrage nach Arbeitskräften, lag im ersten Quartal 2020 auf einem durchschnittlichen Wert von 115 Punkten und damit 13,3 Prozent unter dem Niveau des Vorjahresquartals.

Der Zeitarbeitsmarkt verzeichnet für das Gesamtjahr 2019 gemäß der Trendrechnung der Bundesagentur für Arbeit rückläufige Leiharbeiterzahlen von rund 11 Prozent. Der Zeitarbeitsmarkt dürfte, als Instrument der Flexibilisierung von Aufwendungen für Personalressourcen, in der akuten Krisenlage massiv betroffen sein, sowohl durch Abmeldungen laufender Zeitarbeitsaufträge als auch durch Nachfragerückgang. Im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung besteht die Möglichkeit, das Instrument Kurzarbeit für Zeitarbeitsmitarbeiter ohne Einsatz in Kundenunternehmen zu nutzen. Es ist zu erwarten, dass hiervon massiv Gebrauch gemacht wird.

Durch die Corona-Krise ist im März 2020 in nahezu allen Wirtschaftszweigen die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gesunken. Lediglich die Bereiche Gesundheit, öffentliche Verwaltung, Pflege und Erziehung wiesen steigende Beschäftigtenzahlen auf.

Alle Arbeitsmarkt- und Beschäftigungskennzahlen dürften sich im zweiten Quartal weiter verschlechtern. Die Anzahl der Arbeitslosen dürfte steigen und darüber hinaus das Instrument Kurzarbeit umfassend genutzt werden. Bis Ostermontag lagen der Bundesagentur für Arbeit 725.000 Anträge auf Kurzarbeit von Unternehmen vor. Dies ist rund ein Drittel aller dazu berechtigten Unternehmen.

Im Rahmen des bis Ende des Jahres 2022 gültigen Tarifvertrags in der Zeitarbeitsbranche sind die Tarifentgelte für Zeitarbeitnehmer zum 1. April 2020 im Westen um 1,9 Prozent und im Osten um 3,0 Prozent gestiegen. Für das laufende Geschäftsjahr ist darüber hinaus eine weitere Anpassung des Tarifentgelts zum 1. Oktober 2020 um 2,2 Prozent im Osten vorgesehen.

## Geschäftsverlauf

Die Amadeus FiRe Gruppe konnte im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2020 den konsolidierten Umsatz maßgeblich durch den Erwerb der Comcave Holding GmbH zum 19. Dezember 2019 um 38,2 Prozent auf TEUR 76.422 steigern (Vorjahr: TEUR 55.310). Das organische Umsatzwachstum lag bei 8,2 Prozent.

Auf die einzelnen Dienstleistungen entfielen folgende Umsätze:

Angaben in TEUR	Q1 2020	Q1 2019	Abweichung in Prozent
Zeitarbeit	39.999	36.677	9,1%
Personalvermittlung	9.914	10.180	-2,6%
Interim-/Projektmanagement	5.111	3.018	69,4%
<b>Segment Personaldienstleistungen</b>	<b>55.024</b>	<b>49.875</b>	<b>10,3%</b>
Weiterbildung organisch	4.846	5.435	-10,8%
Weiterbildung Comcave	16.552	-	-
<b>Segment Weiterbildung</b>	<b>21.398</b>	<b>5.435</b>	<b>293,7 %</b>
<b>Gesamt</b>	<b>76.422</b>	<b>55.310</b>	<b>38,2%</b>

Alle Dienstleistungsbereiche konnten zunächst gut in das neue Geschäftsjahr starten. Im ersten Quartal 2020 gab es einen fakturierbaren Tag mehr als im Vorjahresquartal. Dies entspricht einem positiven Umsatz-, Rothertrags- und Vorsteuerergebniseffekt von rund EUR 0,6 Mio. Die Corona-Krise hat erst im März deutliche Auswirkungen auf das operative Geschäft gezeigt.

Im Segment Personaldienstleistungen ist eine deutlich gesunkene Nachfrage nach allen Dienstleistungen seit Mitte März festzustellen. Die Anzahl der Zeitarbeitsaufträge, welche bis zu diesem Zeitpunkt über den Vergleichswerten des Vorjahres gelegen hat, ist seitdem kontinuierlich rückläufig. Zum einen wurden Laufzeiten verkürzt oder Aufträge abgemeldet und zum anderen können aufgrund der mangelnden Nachfrage nicht für alle Zeitarbeitskräfte neue Einsatzunternehmen gefunden werden. Nach dem Monatsübergang März auf April lag die Anzahl der laufenden Zeitarbeitsaufträge rund 15 Prozent unter Vorjahr. Ab dem 1. April nutzt Amadeus FiRe für die Zeitarbeitsmitarbeiter Kurzarbeit. Für alle Mitarbeiter, die nicht aktiv im Kundeneinsatz sind, ist die Arbeitszeit um 100% reduziert. Nicht überraschend fiel der grundsätzlich hohe Krankenstand im ersten Quartal eines Jahres krisenbedingt, insbesondere im März, in dieser Berichtsperiode höher aus. Dies führte im Berichtszeitraum zu einer geringeren Auslastung der Zeitarbeitsmitarbeiter und es entstand ein negativer Effekt in Höhe von rund EUR 0,4 Mio. Positiv ist anzumerken, dass sehr viele Zeitarbeitskräfte die Tätigkeit für ihre jeweiligen Kundenunternehmen aus dem Homeoffice heraus weiter durchführen können und diese Aufträge unverändert fortlaufen.

Auch die Dienstleistungen Personalvermittlung und Interim- und Projektmanagement sind im März von dem unmittelbaren Nachfragerückgang betroffen gewesen. In der Gesamtbetrachtung des ersten Quartals stellt sich das Bild jedoch für die Personalvermittlung stabil und für das Interim- und Projektmanagement sehr positiv dar. Durch die gesunkene Anzahl neuer Anfragen und zusätzlichen Schwierigkeiten bei der Vereinbarung entscheidungsnotwendiger Interviews wird ein deutlicher Rückgang des Geschäftsvolumens in diesen beiden Dienstleistungen im Vergleich zum ersten Quartal erwartet.

Im Segment Weiterbildung musste ebenfalls im März auf die Auswirkungen der Corona-Krise reagiert werden.

Für die Weiterbildungen, welche von den Gesellschaften der Steuer-Fachschule Dr. Endriss angeboten werden, wurde im ersten Quartal 2020 ein Umsatzrückgang von 10,8 Prozent verzeichnet. Ein großer Teil der Veranstaltungen findet hier in Form von Präsenzveranstaltungen statt. Dieser Teil des Bildungsbetriebes musste vorübergehend komplett eingestellt werden. Für viele Produkte wurden schnell alternative, digitale Formate gefunden, aber insbesondere kurze Seminarveranstaltungen entfielen ersatzlos. Der Ergebniseinfluss der Krise im ersten Quartal lag bei rund EUR 0,5 Mio., wobei der Großteil lediglich auf eine zeitliche Verschiebung von Startzeitpunkten langlaufender Lehrgangsformate wie Steuerberater oder Bilanzbuchhalter entfällt.

Die Gesellschaften der zum Jahresende 2019 neu hinzugekommenen Comcave Holding GmbH konnten im ersten Quartal einen Umsatz in Höhe von TEUR 16.552 erzielen. Das Comcave College ist insbesondere im Umfeld der öffentlich geförderten Weiterbildung für nicht erwerbstätige Personen tätig. Außerdem ist Comcave seit Jahren auf Tele-Lernen spezialisiert, also dozentengeleiteten Live-Unterricht, an welchem flexibel teilgenommen werden kann. Comcave war es daher möglich, sehr schnell 100 Prozent der Kunden die Teilnahme an den jeweiligen Produkten von zu Hause aus zu ermöglichen, so dass es keine Unterbrechung des Geschäfts gab. Die sich zuspitzende Situation am Arbeitsmarkt mit Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit stellt für das Geschäftsmodell der Comcave Holding GmbH eine sich eher verbessernde Nachfragesituation dar, in der die von der Krise betroffenen Personen bei Comcave die Chance einer geförderten Weiterbildung nutzen können.

Der Rohertrag der Amadeus FiRe Gruppe inklusive der zum 19. Dezember 2019 erworbenen Comcave Holding GmbH verbesserte sich im ersten Quartal 2020 um 46,7 Prozent auf TEUR 38.389 (Vorjahr: TEUR 26.174). Die bereinigte Steigerung des Rohertrags betrug 4,1 Prozent. Die Rohertragsmarge stieg um 2,9 Prozentpunkte auf 50,2 Prozent (Vorjahr: 47,3 Prozent). Aufgrund der hohen Rohertragsmargen bei Comcave kam es zu einer Veränderung des Dienstleistungsmixes, was maßgeblich für die Steigerung der Rohertragsmarge war.

Die Vertriebs- und Verwaltungskosten stiegen im ersten Quartal auf TEUR 27.821 (Vorjahr: TEUR 17.287). Bereinigt um Comcave beträgt die Steigerung EUR 2,5 Mio. oder 14,4 Prozent. Im ersten Quartal enthalten sind einmalige Aufwendungen im Zusammenhang mit der Comcave-Transaktion in Höhe von EUR 0,7 Mio. Zusätzliche Aufwendungen durch eine strukturelle Verbesserung der IT-Infrastruktur und Anwendungen haben einen Effekt von EUR 0,4 Mio. Die verbleibenden Aufwandssteigerungen resultieren aus der erfolgreichen Expansion der Vertriebsorganisation im Jahresverlauf 2019. Aufgrund der neuen Situation sind alle weiteren Expansionsplanungen für das laufende Geschäftsjahr im Segment Personaldienstleistungen zurückgestellt und eine hohe Kostendisziplin durchgesetzt.

Als Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Firmenwertabschreibung und Amortisation auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (EBITA-pre) wurden im ersten Quartal 2020 TEUR 10.598 (Vorjahr: TEUR 8.948) erreicht, ein Anstieg um 18,4 Prozent oder TEUR 1.650 gegenüber dem Vorjahresergebnis. Die EBITA-pre-Marge sank um 2,3 Prozentpunkte auf 13,9 Prozent (Vorjahr: 16,2 Prozent).

Das EBITA-pre im ersten Quartal ist beeinflusst von diversen Sonderfaktoren. Zunächst ist erstmals ein durch Comcave beigesteuertes EBITA-pre in Höhe von EUR 3,1 Mio. enthalten. Nachlaufende Transaktionskosten belasten das Ergebnis mit EUR 0,7 Mio. Dem entgegen steht ein zusätzlicher fakturierbarer Tag im ersten Quartal, welcher mit rund EUR 0,6 Mio. einen positiven Effekt darstellt.

Darüber hinaus wurde das EBITA-pre durch direkte auf die Corona-Krise zurückzuführende Effekte mit ca. EUR 1,6 Mio. negativ beeinflusst. Zusammengefasst waren dies insbesondere: Abmeldung von Zeitarbeitsaufträgen, gestiegene Krankheitsquote der Zeitarbeitsmitarbeiter, Nachfragerückgang ab März in allen Dienstleistungen und Abbruch/Verschiebung von laufenden Prozessen und Kundeninterviews sowie Ausfall/Verschiebung von Präsenzveranstaltungen.

Die Amortisation auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation, die mit dem Erwerb der Comcave Holding GmbH einhergeht, betrug TEUR 2.475 (Vorjahr: EUR 0). Nach Amortisierung erreicht die Amadeus FiRe Gruppe ein EBIT von TEUR 8.123. Die Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 799 (Vorjahr: TEUR 62) sind ebenfalls im Wesentlichen auf die Finanzierung der Comcave-Transaktion zurückzuführen.

Das Periodenergebnis des ersten Quartals betrug TEUR 4.996 (Vorjahr: TEUR 5.952). Das Ergebnis je Aktie, bezogen auf das den Stammaktionären des Mutterunternehmens zurechenbare Periodenergebnis, sank im ersten Quartal um 18 Cent auf EUR 0,96 (Vorjahr: EUR 1,14).

Der Umsatz und das operative Ergebnis (EBITA-pre) für das erste Quartal 2020 konnten gesteigert werden. Jedoch hatte der Corona-Effekt im März bereits Auswirkungen auf die Umsatz- und Auftragslage nahezu aller Wirtschaftszweige in Deutschland. Dieser Effekt führt zu einer konjunkturellen Abschwächung, einem deutlichen Nachfragerückgang und erheblichen Unsicherheiten der Unternehmen in Deutschland. Daher setzt der Vorstand zum jetzigen Zeitpunkt die Ergebnisprognose für das Gesamtgeschäftsjahr 2020 aus.

Der Vorstand erwartet ein grundsätzlich sehr schwaches zweites Quartal der Amadeus FiRe Gruppe. Sollten in naher Zukunft allgemeine Erholungstendenzen einsetzen und sich die Nachfragesituation verbessern, sollte ebenfalls die Amadeus FiRe Gruppe im zweiten Halbjahr davon profitieren. Der Vorstand geht nicht davon aus, im Verlauf des zweiten Halbjahres wieder an das Niveau des Vorjahres anschließen zu können. Einen positiven Ausblick und für das Geschäftsjahr 2020 steigende Umsätze und Ergebnisse erwartet der Vorstand lediglich für das antizyklisch reagierende Geschäft der geförderten Weiterbildung von Comcave.

Insgesamt sind die finanziellen Auswirkungen auf das Geschäftsjahr 2020 aufgrund der fortschreitenden Ausbreitung und der nicht absehbaren Dauer der Pandemie derzeit schlicht nicht verlässlich quantifizierbar. Der Vorstand wird die Lage neu bewerten, sobald ihm belastbare Informationen vorliegen. Zur weiteren Verbesserung des finanziellen Handlungsspielraumes der Gesellschaft in dieser außergewöhnlichen Situation haben der Vorstand und der Aufsichtsrat beschlossen, der Hauptversammlung die Aussetzung der Dividendenzahlung vorzuschlagen. Für weitere Informationen sei an dieser Stelle auf das Kapitel „Erwartete Absatz- und Ergebnisentwicklung“ im Geschäftsbericht 2019 verwiesen.

Frankfurt am Main, den 27. April 2020



Robert von Wülfing  
Sprecher des Vorstands



Dennis Gerlitzki  
Vorstand



## Ungeprüfte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Quartal des Geschäftsjahres 2020

Angaben in TEUR	01.01.–31.03.2020	01.01.–31.03.2019
Umsatzerlöse	76.422	55.310
Einstandskosten der erbrachten Dienstleistungen	-38.033	-29.136
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>38.389</b>	<b>26.174</b>
Vertriebskosten	-22.696	-14.881
- davon Wertminderung aus finanziellen Vermögenswerten	-305	-224
Allgemeine Verwaltungskosten	-5.125	-2.406
Sonstige betriebliche Erträge	57	62
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-27	-1
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Firmenwertabschreibung und Amortisation auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (EBITA-pre)</b>	<b>10.598</b>	<b>8.948</b>
Amortisation auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation	-2.475	0
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>	<b>8.123</b>	<b>8.948</b>
Finanzaufwendungen	-799	-62
Finanzerträge	0	2
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>7.324</b>	<b>8.888</b>
Ertragsteuern	-2.320	-2.769
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>5.004</b>	<b>6.119</b>
Ergebnisanteil von im Fremdkapital ausgewiesenen nicht beherrschenden Anteilseignern	-8	-167
<b>Periodenergebnis</b>	<b>4.996</b>	<b>5.952</b>
- davon entfallen auf: Nicht beherrschende Anteile	0	20
- davon entfallen auf: Anteilseigner des Mutterunternehmens	4.996	5.932
<b>Ergebnis je Aktie, bezogen auf das den Stammaktionären des Mutterunternehmens zurechenbare Periodenergebnis</b>		
Unverwässert (Euro/Aktie)	0,96	1,14
Verwässert (Euro/Aktie)	0,96	1,14

## Ungeprüfte Konzern-Gesamtergebnisrechnung

1. Quartal des Geschäftsjahres 2020

Angaben in TEUR	01.01.–31.03.2020	01.01.–31.03.2019
Periodenergebnis	4.996	5.952
Ergebnisneutrale Bestandteile (sonstiges Ergebnis)	0	0
<b>Gesamtperiodenergebnis</b>	<b>4.996</b>	<b>5.952</b>
- davon entfallen auf: Nicht beherrschende Anteile	0	20
- davon entfallen auf: Anteilseigner des Mutterunternehmens	4.996	5.932



## Ungeprüfte Konzern-Bilanz

1. Quartal des Geschäftsjahres 2020

Angaben in TEUR	31.03.2020	31.12.2019
<b>Aktiva</b>		
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	39.053	41.420
Geschäfts- oder Firmenwerte	171.706	171.706
Sachanlagen	5.903	5.328
Nutzungsrechte aus Leasinggegenständen	45.819	47.669
Finanzielle Vermögenswerte	2	2
Latente Steueransprüche	0	0
	<b>262.483</b>	<b>266.125</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34.372	30.676
Sonstige Vermögenswerte	2.845	3.384
Rechnungsabgrenzungsposten	3.566	1.285
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	19.171	20.465
	<b>59.954</b>	<b>55.810</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>322.437</b>	<b>321.935</b>
<b>Passiva</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	5.198	5.198
Kapitalrücklage	11.247	11.247
Gewinnrücklagen	38.547	33.551
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	54.992	49.996
Nicht beherrschende Anteile	963	963
	<b>55.955</b>	<b>50.959</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilseignern	5.990	5.990
Sonstige Verbindlichkeiten und abgegrenzte Schulden	36.668	39.212
Latente Steuerschulden	4.648	5.153
	<b>47.306</b>	<b>50.355</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.946	9.459
Vertragsverbindlichkeiten	5.049	3.954
Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilseignern	1.727	1.719
Ertragsteuerschulden	1.744	1.391
Kurzfristige Finanzschulden	170.062	170.096
Sonstige Verbindlichkeiten und abgegrenzte Schulden	36.648	34.002
	<b>219.176</b>	<b>220.621</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>322.437</b>	<b>321.935</b>

## Ungeprüfte Konzern-Kapitalflussrechnung

1. Quartal des Geschäftsjahres 2020

Angaben in TEUR	01.01. – 31.03.2020	01.01. – 31.03.2019
<b>Cash Flow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit</b>		
Periodenergebnis vor Ergebnisanteil von im Fremdkapital ausgewiesenen nicht beherrschenden Anteilseignern	5.004	6.119
Steueraufwand	2.320	2.769
Abschreibungen und Wertminderungen auf das Anlagevermögen	6.629	1.570
Finanzerträge	0	-2
Finanzaufwendungen	799	62
Nicht zahlungswirksame Transaktionen	-176	-13
<b>Betriebsergebnis vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens</b>	<b>14.576</b>	<b>10.505</b>
Erhöhung/Verminderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerte	-3.158	-2.440
Erhöhung/Verminderung des Rechnungsabgrenzungspostens	-1.756	-1.477
Erhöhung/Verminderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Verbindlichkeiten und abgegrenzten Schulden	-2.805	-269
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	0	0
<b>Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel</b>	<b>6.857</b>	<b>6.319</b>
Gezahlte Zinsen	-792	-62
Gezahlte Ertragsteuern	-2.554	-2.227
<b>Nettozahlungsstrom aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>3.511</b>	<b>4.030</b>
<b>Cash Flow aus der Investitionstätigkeit</b>		
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-1.593	-760
Erhaltene Zinsen	0	2
<b>Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel</b>	<b>-1.593</b>	<b>-758</b>
<b>Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
Auszahlungen aus der Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	-3.096	-1.129
Zinszahlungen von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	-116	-62
<b>Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel</b>	<b>-3.212</b>	<b>-1.191</b>
<b>Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>-1.294</b>	<b>2.081</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres</b>	<b>20.465</b>	<b>44.559</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>19.171</b>	<b>46.640</b>
<b>Zusammensetzung der Zahlungsmittel zum 31. März</b>		
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten (ohne Verfügbarkeitsbeschränkungen)	19.171	46.640

## Ungeprüfte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung 1. Quartal des Geschäftsjahres 2020

Angaben in TEUR	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital				Nicht be- herrschende Anteile	Summe Eigen- kapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Summe		
<b>01.01.2019</b>	<b>5.198</b>	<b>11.247</b>	<b>33.762</b>	<b>50.207</b>	<b>760</b>	<b>50.967</b>
Gesamtperiodenergebnis	0	0	5.932	5.932	20	5.952
Gewinnausschüttung	0	0	0	0	0	0
<b>31.03.2019</b>	<b>5.198</b>	<b>11.247</b>	<b>39.694</b>	<b>56.139</b>	<b>780</b>	<b>56.919</b>
<b>01.04.2019</b>	<b>5.198</b>	<b>11.247</b>	<b>39.694</b>	<b>56.139</b>	<b>780</b>	<b>56.919</b>
Gesamtperiodenergebnis	0	0	18.081	18.081	284	18.365
Gewinnausschüttung	0	0	-24.224	-24.224	-101	-24.325
<b>31.12.2019</b>	<b>5.198</b>	<b>11.247</b>	<b>33.551</b>	<b>49.996</b>	<b>963</b>	<b>50.959</b>
<b>01.01.2020</b>	<b>5.198</b>	<b>11.247</b>	<b>33.551</b>	<b>49.996</b>	<b>963</b>	<b>50.959</b>
Gesamtperiodenergebnis	0	0	4.996	4.996	0	4.996
Gewinnausschüttung	0	0	0	0	0	0
<b>31.03.2020</b>	<b>5.198</b>	<b>11.247</b>	<b>38.547</b>	<b>54.992</b>	<b>963</b>	<b>55.955</b>

## Ungeprüfte Informationen über die Geschäftssegmente 1. Quartal des Geschäftsjahres 2020

Angaben in TEUR	Zeitarbeit/Personalvermittlung/ Interim- und Projekt- management	Fort- und Weiterbildung	Konzern
<b>01.01.-31.03.2020</b>			
<b>Umsätze*</b>			
Umsätze des Segments	55.024	21.398	76.422
<b>Ergebnis</b>			
<b>Segmentergebnis vor Firmenwertabschreibung und Amortisation auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (EBITA-pre)</b>	<b>7.440</b>	<b>3.158</b>	<b>10.598</b>
Amortisation auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation	0	2.475	2.475
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0	0
Finanzaufwendungen	51	748	799
Finanzerträge	0	0	0
Ergebnis vor Ertragsteuern	7.389	-65	7.324
Ertragsteuern	2.331	-11	2.320
<b>01.01.-31.03.2019</b>			
<b>Umsätze*</b>			
Umsätze des Segments	49.875	5.435	55.310
<b>Ergebnis</b>			
<b>Segmentergebnis vor Firmenwertabschreibung und Amortisation auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (EBITA-pre)</b>	<b>8.380</b>	<b>568</b>	<b>8.948</b>
Amortisation auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation	0	0	0
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0	0
Finanzaufwendungen	47	15	62
Finanzerträge	0	2	2
Ergebnis vor Ertragsteuern	8.333	555	8.888
Ertragsteuern	2.700	69	2.769

\*) Umsätze zwischen Segmenten in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0) bzw. TEUR 9 (Vorjahr: TEUR 5) wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Verantwortlich:  
Amadeus FiRe AG · Investor Relations  
Hanauer Landstraße 160 · 60314 Frankfurt am Main  
Tel.: 069 96876-180 · E-Mail: [investor-relations@amadeus-fire.de](mailto:investor-relations@amadeus-fire.de)

#### Finanzkalender

April 2020	Internationale Roadshow
20.05.2020	Ordentliche Hauptversammlung
23.07.2020	Halbjahresfinanzbericht für das Geschäftsjahr 2020
22.10.2020	Mitteilung für Neun Monate des Geschäftsjahres 2020
Oktober 2020	Internationale Roadshow
März 2021	Bilanzpressekonferenz und Analystenkonferenz für das Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2020
Mai 2021	Ordentliche Hauptversammlung